

Hinweise zur Verwendung von Elebia-Automatikhaken im Zusammenhang mit Gurten/Rundschningen im Schnürgang

Ausgangssituation:

Hauptanwendungsgebiet für Transporte mit Schnürgang sind z.B. Hallenbau; Langguttransport

Bisher ist die Situation im Hallenbau geprägt von vielen wechselseitigen Wartezeiten.

Normalerweise hebt ein Mobilkran die Querträger (Holzbinder, Betonträger oder Stahlprofile) auf die bereits vorher montierten Pylonen.

Danach befestigen zwei Montageteams mit Steigern den Querträger an beiden Ständern.

In den meisten Fällen könnte der Kran die Position bereits nach kurzer Zeit verlassen, da der Querträger recht bald fixiert ist.

In Realität wird der Kran jedoch erst nach der vollständigen Montage der Pylonen von den Gurten befreit.

Als Nächstes wird der Kran drehen, am Lagerplatz einen nächsten Querträger anschlagen und diesen in die nächste Position heben – so lange können beide Montageteams nicht weiterarbeiten.

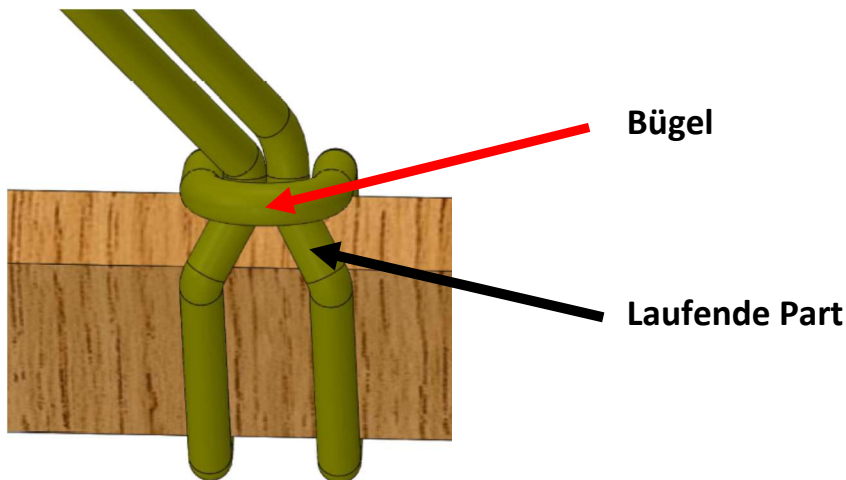
Wir möchten Ihnen einen Weg aufzeigen, wie der Ablauf mit Elebia-Haken deutlich beschleunigt werden kann, ohne dass Höhenarbeit zum Lösen der Rundschningen nötig wird.

Bisherige Anschlagsvariante



Träger im Schnürgang angeschlagen

In dieser Konfiguration kann der sich Kran erst wieder frei bewegen, wenn beide Schlingen vollständig (manuell) vom Träger gelöst sind.



Um diese Art Knoten handelt es sich, beim Anschlagen in Schnürgang

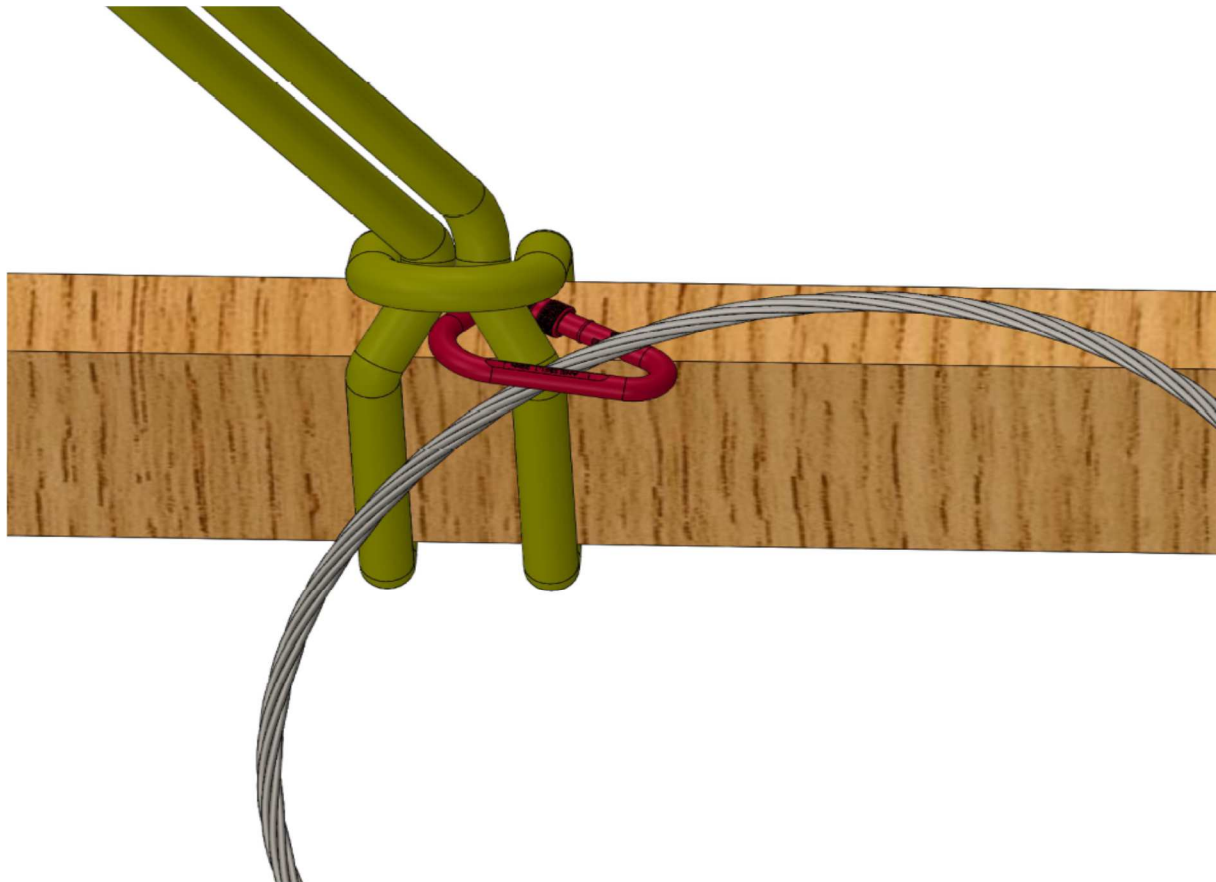
Ferngesteuertes Aushängen und Bergen der Rundschlingen

Mit Hilfe unseres Elebia-Automatikhakens (siehe www.elebia.de) und eines kleinen Zubehörs, dem „Schnürgangslöser“, können Sie **ohne manuelles** Zutun die Schlingen eines Schnürgangs loswerfen und anschließend in großer Höhe, ohne manuelles Eingreifen bergen.

Richtiges Anbringen der Ausrüstung

Wichtig:

Die Schlingen sollten in der gleichen Ausrichtung angebracht werden; dies erleichtert später das Bergen der Schlaufen.



Schnürgangslöser richtig eingesetzt

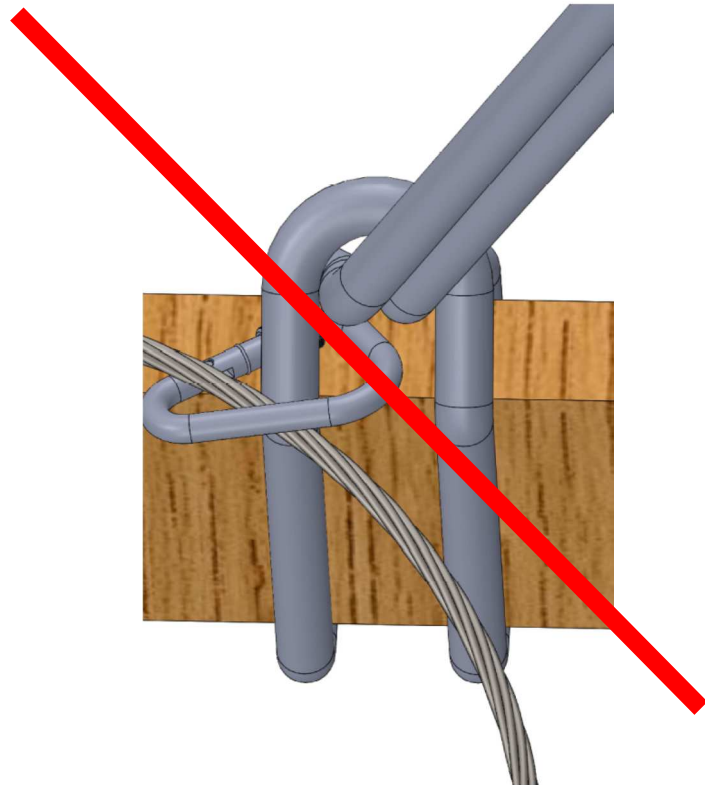
Wichtig:

Der Karabiner muss in eine „laufende Part“ eingesetzt werden – **nicht in den „Bügel“** des Knotens.

So bitte **nicht** einhängen !

Sonst entsteht zu viel Reibung beim
Aufziehen

Die Schlinge müsste über 360° um den gesamten
Träger herum gezogen werden

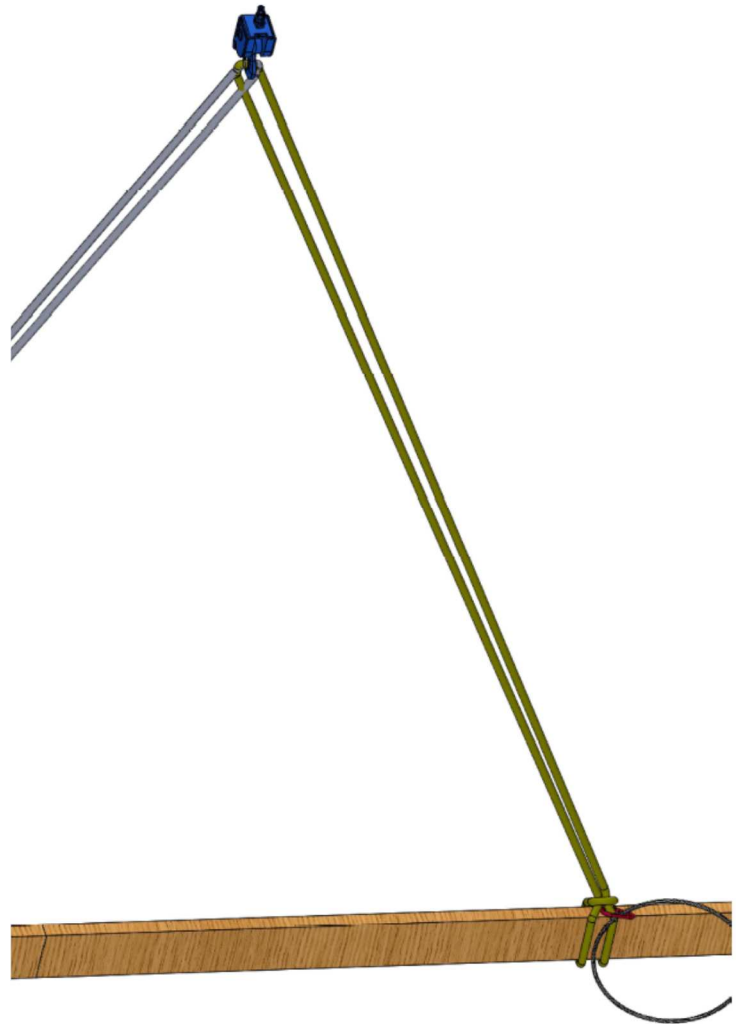


Schnürgangslöser falsch eingesetzt

Anschließend wird der Elebia-Automatikhaken
an den Kran gehängt
(einschalten nicht vergessen)



Elebia-Automatikhaken



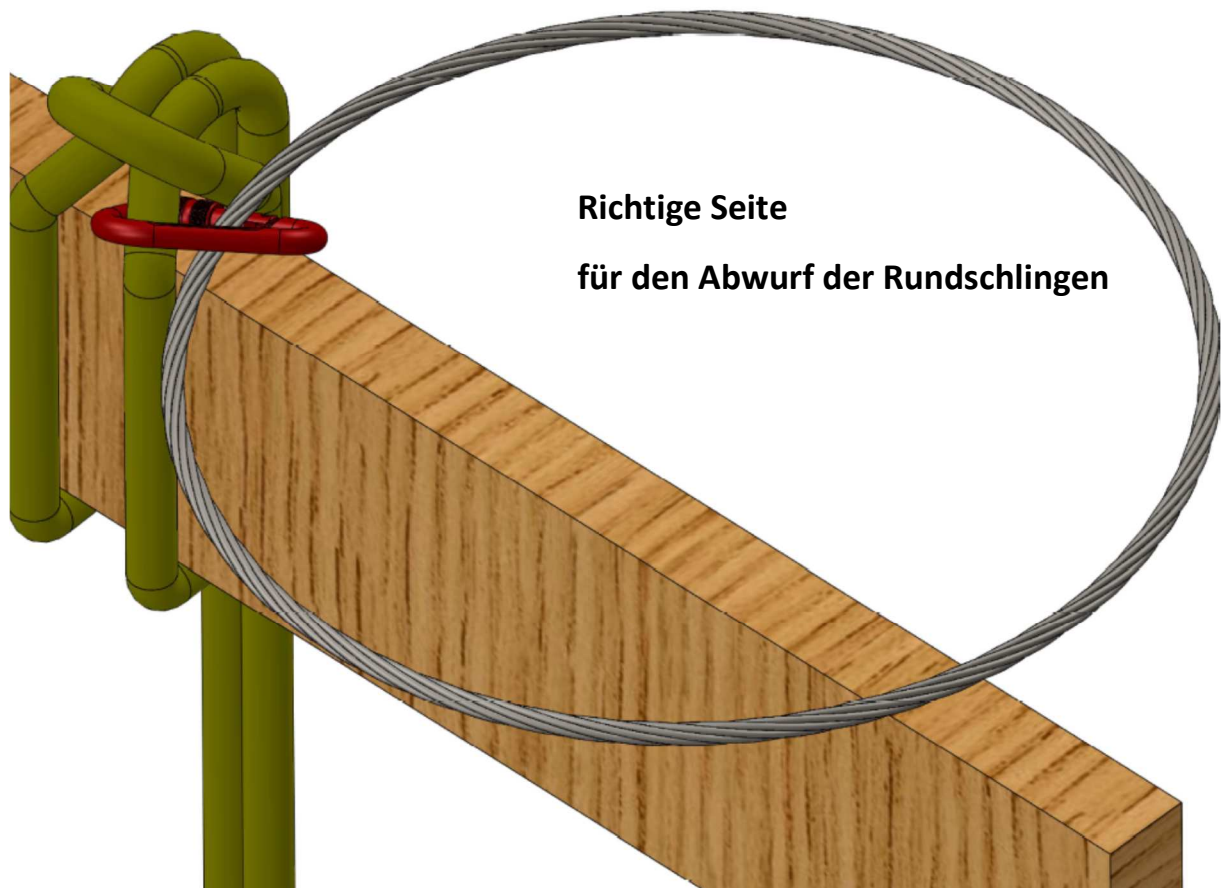
*Schnürgang mit Automatikhaken und
Schnürgangslöser*

Das Heben des Trägers sowie das Fixieren auf den Pylonen erfolgt wie gewohnt.
Sobald die Montageteams den Träger ausreichend fixiert haben, wird der Kran entlastet.

Schlingen abwerfen

Die Rundschnellen können im entlasteten Zustand vom Elebia-Haken abgeworfen werden.

Die Schnellen sollten auf die Seite des Trägers fallen, zu der sie anfangs beim Binden des Knotens, durch den „Bügel“ gesteckt wurden

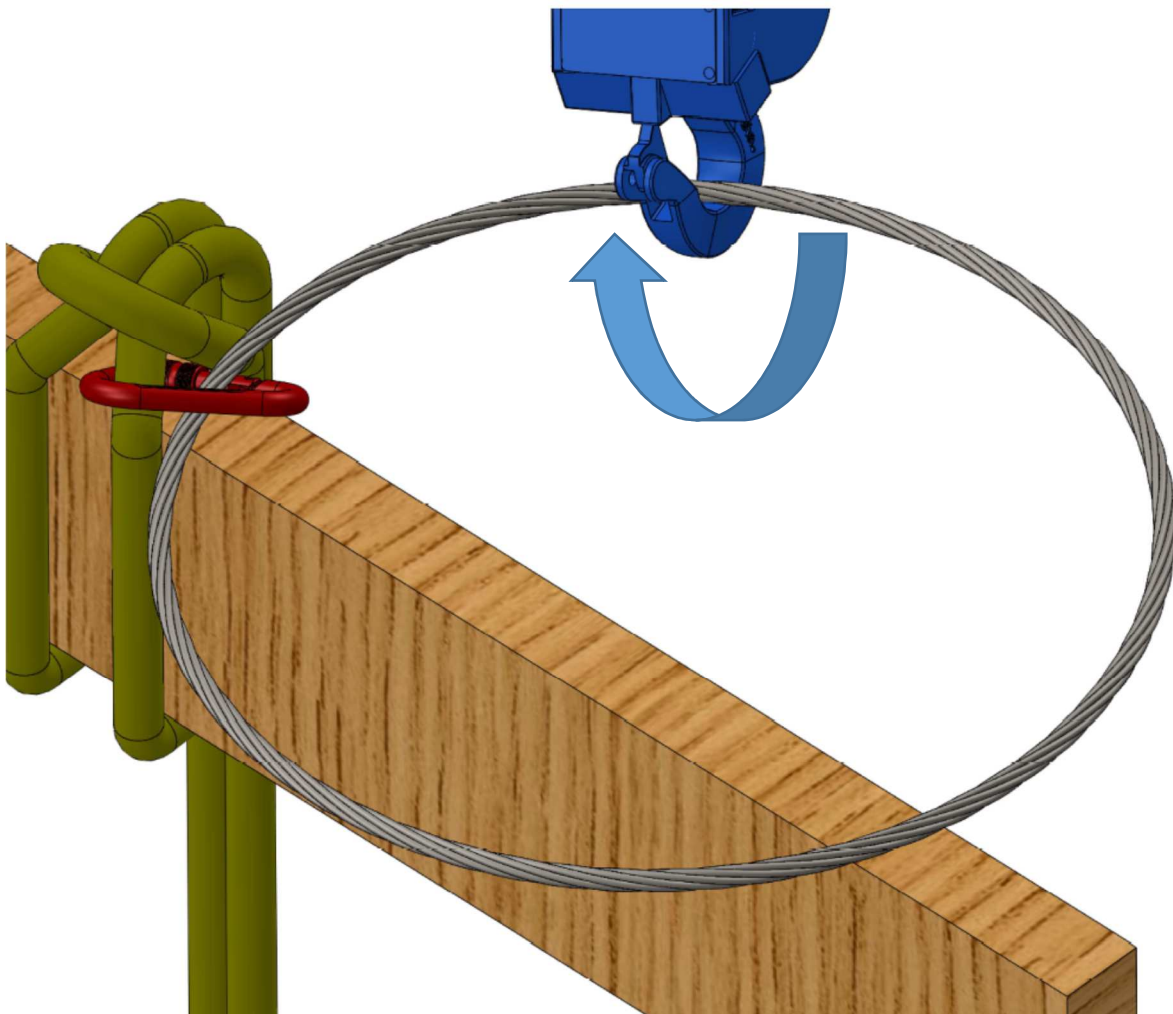


Abwurfseite der Rundschnellen

Stahlseilschlaufe des Schnürganlösers greifen

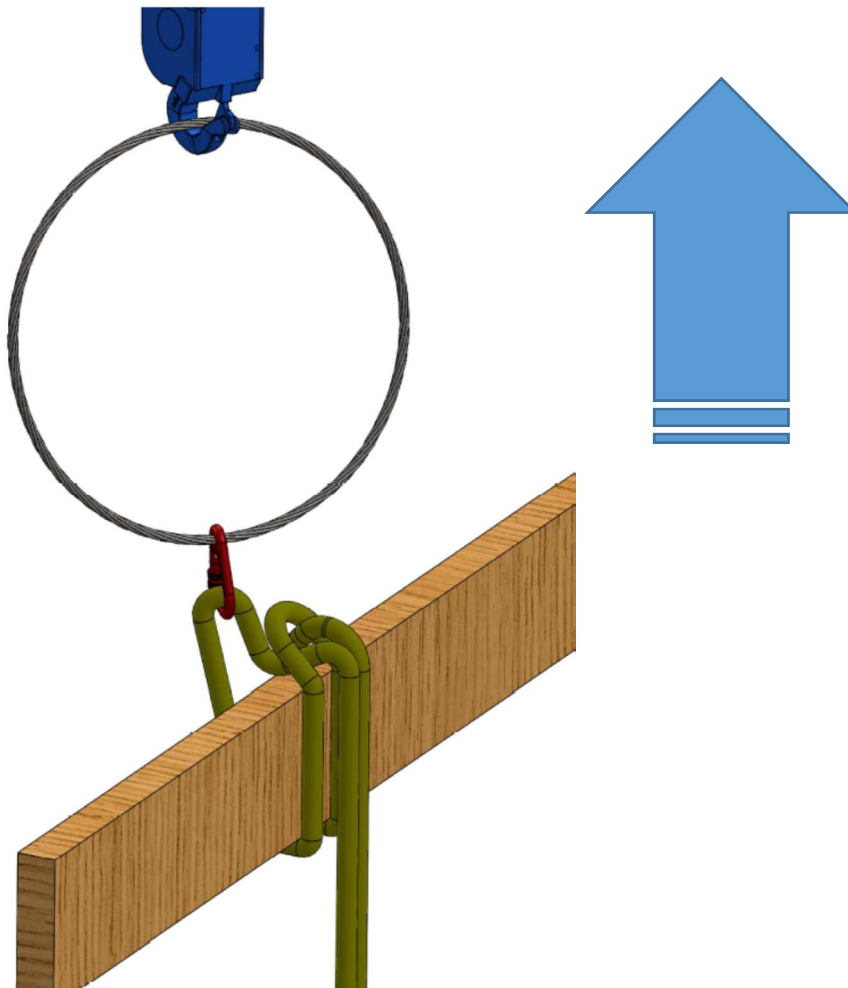
Mit dem Magneten an der Unterseite des Elebia-Hakens wird jetzt die erste Stahlseilschlaufe aufgenommen und leicht angehoben.

Der Haken wird geschlossen



Schnürganlöser mit Elebia-Haken greifen

Rundschlinge bergen



Aufziehen des Knotens

Der Kran kann jetzt den Karabiner so lange nach oben ziehen, bis die Rundschlinge frei ist.

Wenn der Karabiner richtig eingehängt ist, wird dabei nur ein loses Ende der Schlaufe durch den „Bügel“ gezogen - die Rundschlinge wird nicht um den Träger herum gezogen !!!

Ausserdem kann die Schlinge nicht herunterfallen, sobald der Knoten gelöst ist, da nur ein Strang der Rundschlinge eingehakt ist und somit nicht die gesamte Schlinge herausrutschen kann.

Gesamter Ablauf der Montage

Das Positionieren und die Fixierung des Trägers auf den Pylonen ist, bis zu dem Zeitpunkt mit der bisherigen Vorgehensweise identisch, ab dem beide Montageteams die Freigabe zum Lösen des Krans geben.

Der Kran kann jetzt entlasten und die Schlingen auf der richtigen Seite des Trägers abwerfen.

Danach kann der Kran die beiden Rundschlingen vom Träger bergen, ohne, dass jemand hinaufsteigen, fahren oder klettern, muss.

Der Kran kann den nächsten Träger anschlagen und wieder in Position bringen.

Sobald die Montageteams bei den vorherigen Pylonen komplett fertig sind, können sie um eine Reihe weiter vorrücken und sofort weiterarbeiten.

Fazit

Die beiden Haupttätigkeiten Kranfahrt und Montage können entkoppelt werden und zumindest teilweise parallel laufen.

UND

Wo niemand auf eine Leiter muss, kann auch keiner runterfallen (übrigens auch kein Werkzeug 😊)

Tip:

www.elebia.de

oder

im Youtube Suchbegriff **ELEBIATV**